

Teigwaren, Reis und Gemüse aus Restaurationsbetrieben / Mikrobiologische Qualität

Anzahl untersuchte Proben: 381

beanstandet: 130

Beanstandungsgründe:

Toleranzwertüberschreitungen

Ausgangslage und gesetzliche Grundlagen

Untersuchungen aus den früheren Jahren haben immer wieder gezeigt, dass der mikrobiologische Status von leicht verderblichen Lebensmitteln wie z.B. vorgekochte Teigwaren, Reis oder Gemüse aus Restaurationsbetrieben nicht immer als gut einzustufen ist. Die Ursachen hierfür können vielfältig sein. Besondere Bedeutung kommt dabei der korrekten und hygienischen Durchführung der einzelnen Herstellungsschritte beim Vorkochen zu, einer einwandfreien Personalhygiene, der hygienischen Behandlung nach der Zubereitung sowie der korrekten Lagerung des Produktes, kurz einer lückenlosen Qualitätssicherung. Daher unterliegt diese Produktgruppe einer laufenden Überprüfung auf ihre mikrobiologische Qualität.

Dabei muss die mikrobiologische Beschaffenheit den in der Hygieneverordnung (HyV) Anhang 2 für die Produktgruppe A5 genannten Kriterien entsprechen.

Produktgruppe	Parameter	Toleranzwert
Toleranzwerte gemäss HyV Anhang 2 A5 für hitzebehandelte kalt oder aufgewärmt genussfertige Lebensmittel	Aerobe mesophile Keime Enterobacteriaceae Koagulasepositive Staphylokokken <i>Bacillus cereus</i>	1 Mio. KbE/g 100 KbE/g 100 KbE/g 1000 KbE/g

Legende: KbE = Koloniebildende Einheit; Mio. = Millionen

Probenbeschreibung und Untersuchungsziele

Von Dezember 2008 bis November 2009 wurden im Rahmen von Betriebshygienekontrollen und Screenings 115 Proben vorgekochte Teigwaren aus 59 Restaurationsbetrieben, 72 Proben vorgekochter Reis aus 53 Restaurationsbetrieben sowie 194 Proben vorgekochtes Gemüse aus 65 Restaurationsbetrieben erhoben. Die Untersuchung umfasste die Bestimmung der Anzahl an aeroben mesophilen Keimen (Verderbniserreger) und Enterobacteriaceae (Hygieneindikatoren). Zusätzlich wurden die Proben auf das Vorkommen von koagulasepositiven Staphylokokken und *Bacillus cereus* (Erreger für Lebensmittel-Intoxikationen) untersucht.

Produktart	Probenzahl	Betriebszahl
Teigwaren	115	59
Reis	72	53
Gemüse	194	65

Prüfverfahren

Die Analysen erfolgten gemäss SLMB mehrheitlich am Tag der Probenerhebung, jedoch spätestens innerhalb von 24 Stunden nach Probenerhebung.

Ergebnisse - Teigwaren

66 Proben erwiesen sich als einwandfrei. 49 Proben (43 %) aus 32 Betrieben (54 %) mussten aufgrund von Toleranzwertüberschreitungen bei einem (20 Proben) oder mehreren Parametern (29 Proben) beanstandet werden. So wiesen 31 Proben (27 %) eine Toleranzwertüberschreitung bei den aeroben mesophilen Keimen auf, 43 Proben (37 %) eine Toleranzwertüberschreitung bei den Enterobacteriaceae und neun Proben (8 %) eine Toleranzwertüberschreitung bei den koagulasepositiven Staphylokokken. Die genauen Beanstandungsgründe lassen sich wie folgt zusammenfassen:



Toleranzwertüberschreitung	Anzahl Proben
Aerobe mesophile Keime	3
Enterobacteriaceae	14
Koagulasepositive Staphylokokken	3
Aerobe mesophile Keime und Enterobacteriaceae	23
Enterobacteriaceae und koagulasepositive Staphylokokken	1
Aerobe mesophile Keime, Enterobacteriaceae und koagulasepositive Staphylokokken	5

Ergebnisse im 3-Jahresvergleich (2007-2009)

	2007	2008	2009
Untersuchte Proben	153	136	115
Beanstandete Proben	68	38	49
Beanstandungsquote	44 %	28 %	43 %
Beanstandete Proben wegen Toleranzwertüberschreitung bei Verderbniskeimen (Quote in %)			
Aerobe mesophile Keime	40 (26 %)	28 (21 %)	31 (27 %)
Beanstandete Proben wegen Toleranzwertüberschreitung bei Hygieneindikatoren (Quote in %)			
Enterobacteriaceae	59 (39 %)	32 (24 %)	43 (37 %)
Beanstandete Proben wegen Toleranzwertüberschreitung bei Krankheitserregern (Quote in %)			
Koagulasepositive Staphylokokken	1 (0,7 %)	2 (1,5 %)	9 (8 %)
<i>Bacillus cereus</i>	2 (1,3 %)	-	-

Ergebnisse - Reis

47 Proben erwiesen sich als einwandfrei. 25 Proben (35 %) aus 20 Betrieben (38 %) mussten aufgrund von Toleranzwertüberschreitungen bei einem (neun Proben) oder mehreren Parametern (16 Proben) beanstandet werden. So wiesen 18 Proben (25 %) eine Toleranzwertüberschreitung bei den aeroben mesophilen Keimen auf, 22 Proben (31 %) eine Toleranzwertüberschreitung bei den Enterobacteriaceae, eine Probe (1,4 %) eine

Toleranzwertüberschreitung bei den koagulasepositiven Staphylokokken und zwei Proben (3 %) eine Toleranzwertüberschreitung bei *Bacillus cereus*. Die genauen Beanstandungsgründe lassen sich wie folgt zusammenfassen:



Toleranzwertüberschreitung	Anzahl Proben
Aerobe mesophile Keime	3
Enterobacteriaceae	6
Aerobe mesophile Keime und Enterobacteriaceae	13
Enterobacteriaceae und koagulasepositive Staphylokokken	1
Aerobe mesophile Keime, Enterobacteriaceae und <i>Bacillus cereus</i>	2

Ergebnisse im 3-Jahresvergleich (2007-2009)

	2007	2008	2009
Untersuchte Proben	85	78	72
Beanstandete Proben	29	26	25
Beanstandungsquote	34 %	33 %	35 %
Beanstandete Proben wegen Toleranzwertüberschreitung bei Verderbniskeimen (Quote in %)			
Aerobe mesophile Keime	21 (25 %)	19 (24 %)	18 (25 %)
Beanstandete Proben wegen Toleranzwertüberschreitung bei Hygieneindikatoren (Quote in %)			
Enterobacteriaceae	20 (24 %)	23 (29 %)	22 (31 %)
Beanstandete Proben wegen Toleranzwertüberschreitung bei Krankheitserregern (Quote in %)			
Koagulasepositive Staphylokokken	3 (4 %)	2 (3 %)	1 (1,4 %)
<i>Bacillus cereus</i>	1 (1,2 %)	3 (4 %)	2 (3 %)

Ergebnisse - Gemüse

138 Proben erwiesen sich als einwandfrei. 56 Proben (29 %) aus 34 Betrieben (52 %) mussten aufgrund von Toleranzwertüberschreitungen bei einem (29 Proben) oder mehreren Parametern (27 Proben) beanstandet werden. So wiesen 32 Proben (16 %) eine Toleranzwertüberschreitung bei den aeroben mesophilen Keimen auf, 45 Proben (23 %) eine Toleranzwertüberschreitung bei den Enterobacteriaceae, sieben Proben (4 %) eine Toleranzwertüberschreitung bei den koagulasepositiven Staphylokokken und sieben Proben (4 %) eine Toleranzwertüberschreitung bei *Bacillus cereus*. Die genauen Beanstandungsgründe lassen sich wie folgt zusammenfassen:



Toleranzwertüberschreitung	Anzahl Proben
Aerobe mesophile Keime	6
Enterobacteriaceae	18
Koagulasepositive Staphylokokken	3
<i>Bacillus cereus</i>	2
Aerobe mesophile Keime und Enterobacteriaceae	18
Enterobacteriaceae und <i>Bacillus cereus</i>	1
Aerobe mesophile Keime, Enterobacteriaceae und koagulasepositive Staphylokokken	4
Aerobe mesophile Keime, Enterobacteriaceae und <i>Bacillus cereus</i>	3
Aerobe mesophile Keime, Enterobacteriaceae, koagulasepositive Staphylokokken und <i>Bacillus cereus</i>	1

Ergebnisse im 3-Jahresvergleich (2007-2009)

	2007	2008	2009
Untersuchte Proben	161	219	194
Beanstandete Proben	51	87	56
Beanstandungsquote	32 %	40 %	29 %
Beanstandete Proben wegen Toleranzwertüberschreitung bei Verderbniskeimen (Quote in %)			
Aerobe mesophile Keime	35 (22 %)	51 (23 %)	32 (16 %)
Beanstandete Proben wegen Toleranzwertüberschreitung bei Hygieneindikatoren (Quote in %)			
Enterobacteriaceae	44 (27 %)	75 (34 %)	45 (23 %)
Beanstandete Proben wegen Toleranzwertüberschreitung bei Krankheitserregern (Quote in %)			
Koagulasepositive Staphylokokken	1 (0,6 %)	2 (0,9 %)	7 (4 %)
<i>Bacillus cereus</i>	3 (1,9 %)	2 (0,9 %)	7 (4 %)

Schlussfolgerungen

Da die Auswahl der untersuchten Betriebe nicht zufällig, sondern risikobasiert erfolgt, ist prinzipiell eine höhere Beanstandungsquote zu erwarten. Trotz dieser relativ hohen Beanstandungsquoten sind die Konsumenten keiner direkten gesundheitlichen Beeinträchtigung ausgesetzt. Die Mehrzahl der Beanstandungen lässt sich auf den erhöhten Nachweis von Verderbniskeimen und Hygieneindikatoren zurückführen. Toleranzwertüberschreitungen bedeuten ein Nicht-Einhalten der Guten-Herstellungspraxis und zeigen ein ungenügendes Hygieneverhalten auf. Solche Produkte sind im Wert vermindert, täuschen den Konsumenten bezüglich Frische und einwandfreier Qualität und weisen oft darauf hin, dass die Prozess- und insbesondere beim Nachweis von koagulasepositiven Staphylokokken die Personalhygiene beim Vorkochen, Portionieren und Lagern ungenügend ist. Der sorgfältigen Auswahl von Rohmaterialien, der hygienischen Herstellung und Behandlung nach der Zubereitung sowie der korrekten Aufbewahrung dieser Produkte sind durch die Verantwortlichen vermehrt Beachtung zu schenken. Die genauen Ursachen für die Toleranzwertüberschreitungen sind durch die Betroffenen zu ermitteln, geeignete Korrekturmassnahmen durch diese zu ergreifen. Zur Beurteilung des Erfolges dieser ist der mikrobiologische Status von vorgekochten Lebensmitteln auch weiterhin zu überprüfen.